

## Leseauftrag 6

### Exodus:

### Mose, die Israeliten und Jahwe - Teil 2:

#### Ex 15,22 - 17,16:

Auf dem Weg zum Sinai macht das Volk die nachhaltige Erfahrung, dass Freiheit gar nicht immer so einfach ist, sondern mit Gefahren, Unbequemlichkeit und Mangel daherkommt. Ein Muster stellt sich ein: Man murr! Zu wenig zu essen, zu trinken, feindliche Stämme, - dies passt nicht, das passt nicht...

Alles in allem waren dann doch im Rückblick die Fleischtöpfe in Ägypten immer voll und alles besser.

Jahwe begegnet seinem Volk mit Geduld und lässt es neue Erfahrungen machen: Er ist da, er rettet weiterhin, er geht mit, er lässt sie nicht im Stich. Rettung wieder und wieder und wieder.

#### Ex 19:

Der Bundesschluss am Sinai (= Horeb): Eine Kernstelle der Geschichte.

Der Berg als uralter Ort der Gottesbegegnung.

Gottes Bundesangebot finden wir in Ex 19,4-6.

Auf das Erscheinen Gottes wird großer Wert gelegt: Geheimnisvoll und unfassbar, verhüllt zeigt er sich als Wolke, im Blitz und Donner, im Feuer und Rauch, im Hörnerschall. Nur Mose darf ihm direkt begegnen, das Volk erlebt nur das Numinose: ihr Gott ist ihnen eine unbegreifliche, gleichzeitig Vertrauen und Schauer auslösende Macht.

#### Ex 20,1-22 und Ex 24:

Die 10 Gebote:

Hier ist unsere Einheitsübersetzung nicht die beste Übersetzung.

Lest die Gebote doch eher mit folgendem Unterton:

(Ich habe dich aus dem Sklavenhaus herausgeführt, dich wie auf Adlerflügeln getragen.) Ich bin Jahwe, dein Gott. Da ist es die natürliche Folge: Du **wirst** keine anderen Götter neben mir haben.... du **wirst** nicht sinnlos morden...du **wirst** deine Eltern ehren...

Denn das ist die natürliche Ordnung, die Antwort auf Gottes Bundesangebot.

#### Ex 25,8-21:

Die Beschreibung der Bundeslade, des Heiligtums, das von da an im Gotteszelt mitziehen und nach dem Bau des Tempels in Jerusalem ins innerste Heiligtum einziehen wird.

Die genaue Beschreibung stammt aus späterer Zeit und wurde hier geschichtlich verortet.

#### Ex 31,12-17:

Die Einführung des Schabbat

**Ex 32:**

Die Erzählung vom goldenen Kalb reflektiert, wie anfällig die Stämme Israels gegenüber dem religiösen Druck von außen waren. Als einziges Volk mit nur einem Gott, ohne Götzenbilder, nur mit Gesetzen in einer Lade, war die Versuchung, ins alte Muster zu fallen, groß. Das ist ein Thema, das Israel bis in die Königszeit verfolgen wird.

**Ex 33,12-23:**

Diese wunderbare Geschichte ist wie ein Modell der gesamten Gotteserfahrung und Geschichtsschreibung der Bibel: Gott lässt sich nur im Nachhinein erkennen, erst nachdem er wieder gegangen ist.

**Ex 40:**

Das Offenbarungszelt, der mobile Vorläufer des Tempels.

Susanne Deininger, PRin, 2015

